

# ZEFIS

## EINLADUNG ZUM KOLLOQUIUM

**Prof. Dr. Christa Röber**  
(Universität Freiburg)

### **Schrift lehrt lesen, schreiben, sprechen – und mehr**

Wir leben in aller Regel mit den Prämissen, dass 1. Sprechen generell die ausreichende Vorleistung für den Schrifterwerb sei, und 2. binden wir den Erwerb des Merkmals „vielfältige sprachliche Kompetenz“ an den Erwerb einer Zweit- oder Fremdsprache. Diese Sichtweisen sprachlicher Entwicklung sind jedoch – sowohl für linguistische Fragestellungen als auch für didaktische Konsequenzen, die damit verbunden sein können - zu präzisieren: Auch in der Muttersprache ist die Beherrschung einer sprachlichen Vielfalt – mehrerer „Register“ - notwendig, nämlich um in unterschiedlichen sozialen Situationen adäquat sprachlich agieren zu können. Hier spielt die Schrift eine große Rolle, denn sie öffnet für viele erst das Tor zu einer Sprache, die sie im Gesprochenen nur selten antreffen. – Der Vortrag wird den Primat des Geschriebenen für sprachliche Entwicklung dem alltäglichen Sprechen gegenüber mit Beispielen belegen. Abschließen wird er mit einer didaktischen Wendung, die konkretisiert, wie ein sprachlicher Unterricht, der sich dieser übergeordneten Zielsetzung bewusst ist, gestaltet sein kann.

**Christa Röber** war bis 1990 im Schuldienst (Grundschullehrerin, gezielte Förderung von Migranten), in der Lehrerfortbildung und im nds. Kultusministerium tätig. Mit der Dissertation (in Sprachdidaktik) übernahm sie Aufgaben in der Hochschullehre in Bielefeld, Hamburg und Paderborn. 1976 bis 2012 hatte sie eine Professur an der PH Freiburg inne und arbeitet seit Ihrer Pensionierung als assoziierte Professorin in der Germanistik der Univ. Freiburg. Ihr Forschungsschwerpunkt liegt beim Schrifterwerb deutscher und nicht-deutscher Muttersprachler aus linguistischer Perspektive (als Basis für den Ausbau einer generellen sprachlichen Kompetenz), den sie mit der Entwicklung von Konzeptionen für einen veränderten Unterricht, die die Forschungsergebnisse aufnehmen, verbindet.

**Mi., 20. Juni 2012, 18:15 Uhr, Raum O.08.29**

Prof. Dr. Monika Rathert & Prof. Dr. Jarek Krajewski  
<http://www.sprachforschung.uni-wuppertal.de/>